

10.04.2006 - 15:33 Uhr

Metso Minerals (Schweiz) AG in Buchrain wird geschlossen Hoffnungen auf Management-Buy-out zerschlagen - Arbeitsplätze vernichtet

Zürich (ots) -

Vergeblich hatten die Mitarbeitenden der Metso Minerals (Schweiz) AG im luzernischen Buchrain gehofft, in einem aus einem Management-Buy-out entstandenen Nachfolgeunternehmen weiterbeschäftigt zu werden. Nach anfänglich positiven Signalen will die finnische Konzernleitung einem solchen nun doch keine Vertriebsrechte gewähren.

Anfang 2006 hatten die Mitarbeitenden der Metso Minerals (Schweiz) AG erfahren, dass ihr Unternehmen aufgrund eines Konzernentscheides geschlossen werde. Dies hätte das berufliche Aus für rund 20 Mitarbeitende im luzernischen Buchrain bedeutet. Der ganzen Belegschaft wurde denn auch per 31. Mai 2006 gekündigt.

Hoffung keimte auf Nach dem ersten Schock keimte wieder Hoffnung auf, da von der Konzernleitung signalisiert wurde, dass für einen Management-Buy-Out durchaus Chancen bestehen könnten. Aufgrund mündlicher Zusagen des Metso Minerals-Konzerns, wonach dessen Produktlinien von der Nachfolgefirma weitergeführt werden könnten, wurden Businesspläne erstellt und die Fremdfinanzierung durch Banken gesichert. Das Ziel des neu zu gründenden Unternehmens war es, die Schweizer Kunden weiterhin mit den bisherigen Produkten und dem dazugehörigen Know-how zu versorgen. Alle Ampeln für eine hoffnungsvolle Zukunft standen auf grün.

Unverständlicher und folgenschwerer Rückzieher Am 5. April 2006 ging in Buchrain dann der Bescheid von Metso Minerals ein, dass der Manager der Produktlinie Crushing and Screening die wichtigste Produktlinie der angestrebten Nachfolgefirma entschieden habe, die Vertriebsrechte doch nicht zu gewähren! Eine stichhaltige Begründung dieses unverständlichen Entscheides gab und gibt es keine.

Die Auswirkungen sind jedoch verheerend: Die Gründung der Nachfolgefirma ist nicht mehr möglich, alle Mitarbeitenden von Metso Minerals (Schweiz) AG verlieren ihren Job! Kunden, die der Firma ein Auftragsportfolio bis Ende Jahr gesichert hätten, sind konsterniert. Nicht nur die Mitarbeitenden, sondern auch sie fühlen sich vor den Kopf gestossen.

Angestellten Schweiz fordern, den Entscheid rückgängig zu machen Die Angestellten Schweiz verurteilen diesen nicht zu Ende gedachten Schritt und die daraus folgende leichtfertige Vernichtung von Schweizer Arbeitsplätzen scharf. Während ein Nachfolgeunternehmen eine höchst effiziente und für Metso Minerals risikolose Möglichkeit gewesen wäre, den Schweizer Markt nach wie vor kostenoptimal aus der Schweiz heraus zu betreuen, so hat der getroffene Entscheid nun eine unhaltbare Situation für die betroffenen Menschen geschaffen.

Die Angestellten Schweiz fordern Metso Minerals mit Vehemenz auf, den unverständlichen Entscheid des Managers der Produktlinie Crushing and Screening sofort rückgängig zu machen und die Vertriebsrechte dieser Produkte an eine noch zu gründende Nachfolgefirma in der Schweiz zu übergeben.

Für Rückfragen:

Christof Burkard, Leiter Rechtsabteilung, Tel. 044 360 11 54, Natel 079 798 68 41

Michael Lutz, Regionalsekretär, Tel. 062 296 52 58, Natel 079 798 68

Die Angestellten Schweiz sind die stärkste Arbeitnehmerorganisation der Branchen Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM) und Chemie/Pharma. Rund 27 000 Angestellte sind Mitglied. Angestellte Schweiz entstand aus dem Zusammenschluss der beiden Verbände Angestellte Schweiz VSAM (MEM, gegründet 1918) und VSAC (Chemie, gegründet 1993).

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100006251/100507567> abgerufen werden.